

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 40 (1964-1965)

Heft: 7

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Armee

Nach den Miragedebatten in den eidgenössischen Räten war man besonders gespannt darauf, welches Militärbudget der Bundesrat den eidgenössischen Räten für das Jahr 1965 vorschlagen werde. Gesamthaft gesehen, liegen die beantragten Militäraufwendungen mit 1523 Mio. Franken um 32 Mio. Franken höher als der Voranschlag für 1964 (1'491 Mio. Franken). Für die beiden Teile des Voranschlags ergeben sich für das Budget 1965 gegenüber der Rechnung 1963 und dem Budget 1964 folgende Abweichungen (in Millionen Franken):

	Budget 1965	Rechnung 1963	Budget 1964
Laufende Ausgaben	898	+ 137	+ 77
Rüstungsausgaben	625	+ 70	- 45
Totalausgaben	1523	+ 207	+ 32

Im Jahr 1965 beginnt eine neue Planungsperiode, nachdem Ende 1964 die bisherige Etappe unserer Finanzplanung zu Ende gehen wird. In dieser ablaufenden fünfjährigen Finanzperiode, die von 1959 bis 1964 dauerte, konnte der auf 4900 Mio. Franken festgesetzte Plafond eingehalten werden, bis auf die nicht voraussehbare Kostenerhöhung infolge der Teuerung. Der neue Finanzplan sieht ein Zehnjahresprogramm vor, wovon für die ersten 5 Jahre (1965 bis 1969) eine Detailplanung, und für die weiteren 5 Jahre eine Grobplanung erstellt wurde. Der Finanzplan für die Jahre 1965 bis 1969 beruht auf einer Richtzahl von 8300 Mio. Franken. Die Erhaltung der Armee auf ihrem gegenwärtigen Stand wird auch in der nächsten Planungsperiode erhebliche Mittel erfordern. Dazu kommt auch in Zukunft die Notwendigkeit, neue Waffen und Geräte anzuschaffen und

veraltetes Material zu ersetzen. Auf dem Gebiet der militärischen Bauten besteht insbesondere bei den der Ausbildung dienenden Anlagen ein großer Nachholbedarf; selbst bei einer Beschränkung auf die vordringlichsten und aussichtsreichsten Projekte wird hier der Finanzbedarf verhältnismäßig hoch sein. Auf der andern Seite muß ein tragbares

Verhältnis zu den zahlreichen und bedeutenden Aufgaben, die dem Bund in den kommenden Jahren warten, gefunden werden. Die genannte Richtzahl möchte einen Ausgleich zwischen beiden Forderungen finden. Die laufenden Ausgaben des Budgetvorschlages 1965 weisen folgende Änderungen auf (in Mio. Franken):

Ausgabengruppen:	Budget 1965	Rechnung 1963	Budget 1964
Laufende Ausgaben	898	+ 77	+ 137
Verwaltung	30	+ 1	+ 4
Ausbildung	253	+ 17	+ 29
Materialbeschaffung	257	+ 22	+ 42
Bauten und Anlagen	10	+ 1	+ 2
Pferdebeschaffung und -wartung	12	+ 1	+ 1
Unterhalt und Betrieb militärischer Anlagen	246	+ 28	+ 46
Vordienstliche und außerdienstliche Tätigkeit	18	+ 2	+ 2
Verschiedenes	72	+ 5	+ 11

Unter den am stärksten ins Gewicht fallenden Ausgabengruppen «Ausbildung», «Laufende Materialbeschaffungen» und «Unterhalt des Materials und Betrieb militärischer Anlagen» ist das fortgesetzt starke Wachstum der letzteren Gruppe auffallend. Es zeigt sich darin einerseits das zahlenmäßige Ansteigen und andererseits die zunehmend höheren Unterhaltungsanforderungen für das technische Gerät der Armee. Bei den unter «Verschiedenes» eingestellten Ausgaben steigen vor allem die Aufwendungen für die Militärversicherung an. Dagegen werden die Rüstungsausgaben gegenüber dem Voranschlag 1964 zu-

rückgehen. Diese Abnahme bezieht sich auf das Kriegsmaterial, während der Zahlungsbedarf für die Bauten und Anlagen höher liegt als im Vorjahr. Von den seit 1951 für Rüstungszwecke bewilligten Gesamtkrediten von rund 6,9 Milliarden Franken werden bis Ende 1964 voraussichtlich rund 4,7 Milliarden Franken beansprucht sein, so daß Ende des Jahres 1965 noch rund 1,5 Milliarden Franken verbleiben. Für die Rüstungsausgaben ergibt sich folgendes Verhältnis zwischen dem Voranschlag und den Gesamtkrediten (in Mio. Franken):

Rüstungsvorlagen	Gesamtkredite	Budget 1965	Bis Ende 1964 aus- gegeben	Verbleiben für 1966 ff
Kriegsmaterial	5091	445	3571	1075
Bauten und Anlagen	1800	180	1185	435
Gesamtbeiträge	6891	625	4756	1510

Revirement in der obersten Armeeleitung



Oberstkorpskommandant Jakob Annasohn
als Generalstabschef auf Jahresende zurückgetreten und mit neuen Aufgaben betraut.



Oberstkorpskommandant Paul Gygli
bisher Kommandant des Feld-Armeekorps 4, ist vom Bundesrat zum neuen Generalstabschef ernannt worden.



Oberstkorpskommandant Eugen Studer
bisher Oberstdivisionär und Chef der Gruppe Planung in der Generalstabsabteilung; jetzt Waffenchef der Flieger und Fliegerabwehr.



Oberstkorpskommandant Ernst Uhlmann
bisher Kommandant des Feld-Armeekorps 2, steht jetzt an der Spitze des Feld-Armeekorps 4.



Oberstkorpskommandant Alfred Ernst
bisher Kommandant der Feld-Division 8. Zum Oberstkorpskommandanten befördert, führt er jetzt das Feld-Armeekorps 2.